Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 11/12 (1888)
Heft: 18

Nachruf: Marguet, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Februar 22.	Nr. 43 008	J. R. Schiller & Ch. Meyer, Zürich: Electromagnetischer Apparat zum automatischen Anzünden und Auslöschen von Gasflammen.
„ 22.	„ 43 030	A. Giesker, Enge, Zürich: Saugrohr am Füllschachte von Regulier-Füllöfen.
1888		**in Oesterreich-Ungarn**
Februar 15.		J. A. Bourry, Zürich: Plätteisen.
„ 15.		Ch. Hermite, Neuchâtel: Verschiebrahmen für photographische oder andere Abzüge.
„ 15.		Hollenthonner, St. Margarethen: Verbesserungen an Backöfen.
„ 15.		H. E. Ludwig, Bern: Neuerungen in der Construction von Schwungrädern, Zahnrädern, Riemscheiben etc.
„ 15.		J. J. Rieter & Co., Winterthur: Verfahren und Apparat zur Bildung von Kreuzspulen mit conischen Enden.
1888		**in Frankreich**
Februar 2.	Nr. 186 765	Ostermann & Pripp: Nouveau balancier compensé non magnétique et inoxydable pour montres de tous systèmes.
„ 2.	„ 186 766	Patek, Philippe & Cie., Genève: Nouveau balancier compensé non magnétique pour montres de tous systèmes.
„ 16.	„ 187 192	Heer: Nouveau système de joints pour conduites d'eau, de gaz etc.
„ 16.	„ 187 194	Kuhn & Tièche, Reconvillier: Nouveau mécanisme de remontoir et de mise à l'heure par le pendant pour montres de tous calibres.
„ 16.	„ 187 197	Cuénod, Sautter & Cie., Genève: Perfectionnement dans les appareils destinés au mesurage de l'électricité.
„ 16.	Nr. 187 193	Junod: Nouveau système de filières pour trous de joyaux et pivots d'horlogerie.
1888		**in England**
Februar 4.	Nr. 1 275	Conrad Bach, St. Gallen: Verbesserungen an automatischen Apparaten für den Verkauf von Cigarren etc.
„ 11.	„ 1 745	Alex. Kaiser, Freiburg: Verbesserungen im Mechanismus von Uhren.
„ 11.	„ 1 987	Louis Fiechter: Verbesserungen an Walzenmühlen.
„ 18.	„ 2 375	Conrad Bach, St. Gallen: Verbesserter Apparat zur Ausstellung von Bildern und andern Gegenständen, nach Einlegen eines entsprechenden Geldstückes.
„ 25.	„ 2 556	F. Oswald Franke, St. Gallen: Metallische Stopfbüchspackung.
„ 25.	„ 2 602	Ed. Rubin, Thun: Verbesserungen an Percussions-Zündern.

Concurrenzen.

Evangelische Kirche in Erlenbach. Die Kirchenbau-Commission in Erlenbach am Züricher See schreibt zur Erlangung von Planskizzen für eine zwischen See und Seestrasse neu zu erbauende evangelische Kirche eine allgemeine Preisbewerbung aus. Termin: 31. Juli a. c. — Bausumme: 85,000 Fr. Dem Preisgericht sind 1 600 Fr. zur Prämiirung zugewiesen. Vierzehntägige Ausstellung *nach* dem Spruch der Jury. Verlangt werden: Ein Lageplan im Massstab von 1 : 250; ein bezw. zwei Grundrisse, zwei Schnitte und mehrere Ansichten im Massstab von 1 : 100, ferner eine Beschreibung mit Kostenberechnung. Das Preisgericht besteht aus den Herren Bezirksrichter Bueler in Erlenbach, Architect Jung in Winterthur, Professor Lasius in Zürich, Director Albert Müller in Zürich, Architect Paul Reber in Basel. Die Betheiligung an dieser Preisbewerbung, die sich genau an unsere „Grundsätze" anpasst, kann empfohlen werden.

Naturhistorisches Museum in Münster (Westfalen). Bei dieser in Bd. X Nr. 26 mitgetheilten Preisbewerbung wurde den HH. Arch. Erdmann & Spindler und Reg.-Baumeister O. Stiehl in Berlin je die Hälfte des ersten Preises ertheilt. Den zweiten Preis erhielten die HH. Richard Tschammer & Joseph Müller, Arch. in Leipzig. Lobend erwähnt wurden die Entwürfe mit dem Merkwort: „Natura artis magistra", dem Merkzeichen: „Ein Vogel im Kreise" und dem Merkwort: „Ein Versuch". Im Ganzen sind 17 Entwürfe rechtzeitig eingesandt worden.

Galizische Sparcasse in Lemberg. Den ersten Preis haben die HH. *Thaddäus Stryjenski* und *Ladislaus Ekielski*, Arch. in Krakau, den zweiten Arch. *Franz Ohmann* in Wien und den dritten Prof. *Slawomir Odrzywolski* in Krakau erhalten. Zum Ankauf empfohlen wurden die Entwürfe der HH. *Szyller* und *Jablonski* in Warschau, *Halicki* und *Zawiejski* in Lemberg. Es freut uns mittheilen zu können, dass der mit dem ersten Preise ausgezeichnete Herr Stryjenski seine Studien am hiesigen Polytechnikum gemacht hat und Mitglied der G. e. P. (592) ist.

Pavillon der Argentinischen Republik an der Pariser Weltausstellung von 1889. (S. 36 d. B.) Prämiirt wurden die HH. *Barré* mit dem ersten und *A. Ballu* mit dem zweiten Preis.

Necrologie.

† **Jules Marguet.** Le 17 février est mort à Lausanne dans sa 71. année Mr. Jules Marguet né en 1817, Professeur à l'académie. Sorti en 1840 de l'école centrale des arts & manufactures de Paris. Il débuta dans l'enseignement à Lausanne en 1841, il fut d'abord maître de mathématiques à l'école moyenne et au collége cantonal; puis à l'académie où il enseigna la physique et les mathématiques. Il fut en 1852 l'un des fondateurs avec son père, ancien Ingénieur des ponts & chaussées & MM. Rivier, Gay & Bischoff, de l'école spéciale organisée sur le modèle de l'école centrale de Paris et devenue en 1869 la faculté technique de l'académie. Il y enseigna surtout la géométrie descriptive; il en eût la direction, depuis sa réunion à l'académie, jusqu'à fin 1887 époque à laquelle il demanda à en être déchargé pour cause de santé. Il donnait depuis quelques années un cours de calcul infinitésimal à la Faculté des sciences de l'académie. Il avait fait de cette école spéciale sa seconde famille et était attaché par les liens de la reconnaissance à tous ses anciens élèves. Il fut l'un des membres les plus actifs du conseil communal de Lausanne qu'il présida à plusieurs reprises. Il était l'un des membres assidus de la société des sciences naturelles et de celle des Ingénieurs et Architectes. Professeur distingué il exposait avec clareté, précision et élégance. *J. M.*

† **A. Gähwyler.** Zu Phoenixville, Pennsylvanien, starb am 8. April d. J. Ingenieur A. Gähwyler von Oberutzwyl, Ct. St. Gallen, Mitglied der G. e. P. (1310). Nach vollendeten Studien an der Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums war er zuerst Assistent bei Prof. Wild, dann bei Prof. Tetmajer. Zwischen herein fällt eine kurze practische Thätigkeit bei der Werdenberger Binnencorrection. Ende 1884 begab er sich nach Brasilien an den Bau der Leopoldina-Eisenbahn. Im Sommer 1885 kam er krank nach New-York. Scheinbar wieder hergestellt wurde er Ingenieur bei der Phoenix Bridge Co., welche in ihm einen gewissenhaften, kenntnissreichen Techniker erwarb. Seit einiger Zeit von epileptischen Anfällen heimgesucht, erlag er einem solchen am Morgen des 8. April. Der Schweizer-Club in Philadelphia, dessen Mitglied er war, betrauert in ihm einen lieben, gern gesehenen Gesellschafter. Allen seinen Bekannten, besonders aber seinen Cursgenossen, sei der Verstorbene zu freundlichem Andenken empfohlen. *L. P. v. A.*

† **Friedrich Oppikofer.** Nach langen, schweren Leiden ist am 29. April in Unterstrass bei Zürich Ingenieur F. Oppikofer, Mitglied des hiesigen Ingenieur- und Architecten-Vereins, im Alter von 53 Jahren gestorben.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architecten-Verein.

XI. Sitzung vom 11. April 1888.

Berichterstattung über den Vortrag von Herrn Masch.-Ing. E. Blum über das Bundesgesetz betreffend die Erfindungspatente.

Referent berührt in seinem Vortrage einleitend die schon so oft dargelegte Wichtigkeit und Nothwendigkeit eines Patentgesetzes für die Schweiz, da alle umliegenden grösseren Staaten Patentgesetze besitzen und die Schweizer, die doch hauptsächlich auf den Export angewiesen sind, Gefahr laufen, keinen Patentschutz mehr zu erhalten in andern Ländern, wenn nicht Gegenrecht gehalten wird.

Das Handels-Departement hat nach der Abstimmung vom 10. Juli 1887 sofort einen Entwurf ausgearbeitet und denselben wie bekannt